

Medienmitteilung **bauenschweiz** vom 17. November 2017

Regulierung in der Bauwirtschaft – wo stehen wir?

An der heutigen Plenarversammlung rief Ständerat Hans Wicki, Präsident von bauenschweiz, die Anwesenden dazu auf, sich vermehrt politisch zu engagieren. Als Gastreferent erwies Bundesrat Johann Schneider-Ammann der Bauwirtschaft die Ehre. Der Publizist Peter Hartmeier forderte die Baubranche auf, mehr von sich berichten.

Der Präsident hiess die über 90 Delegierten und Gäste zur diesjährigen Herbst-Plenarversammlung unter dem Titel „Regulierung in der Bauwirtschaft – wo stehen wir?“ willkommen. Die Bauwirtschaft müsse unter dem Dach von bauenschweiz enger zusammenrücken und auf dem politischen Parkett sichtbar werden. Nur so könne man übermässiger Regulierung entgegenwirken, so Ständerat Wicki.

Bundesrat Johann Schneider-Ammann richtete ein Grusswort an die Versammlung. Das hiesige Normenwesen im Baubereich bezeichnete er als sinnvoll. Die Schweiz fahre mit ihrem System an Baunormen anstelle von detaillierten staatlichen Regulierungen gut, so der Bundesrat.

Der ehemalige Chefredaktor des Tages-Anzeigers und heutige Publizist, Peter Hartmeier, regte in seiner Rede an, mehr von der Bauwirtschaft zu berichten und die vielen guten Botschaften, die es aus der Branche gibt, auch an die Öffentlichkeit zu tragen.

Stefan Cadosch, Präsident SIA, und Jean-Marc Jeanneret, Vorstandsmitglied des VSS, brachten unter dem Titel «Mit Normen weniger staatliche Regulierung» den Zuhörern die Baunormen näher. Dank der Schaffung der Normen durch diese privaten Vereine wurde hierzulande ein schlankes, zielorientiertes und kostengünstiges System von Baustandards geschaffen. Diesem sei Sorge zu tragen, so die beiden Verbandspräsidenten.

Am anschliessenden Steh-Lunch nutzte die Bau-Szene die Möglichkeit zum Austausch intensiv, wie die angeregten Gespräche zeigten.

Kontakt

Sandra Burlet, stv. Direktorin bauenschweiz, T 078 734 60 34